

Beethoven

NEUES VOLKSLIEDERHEFT

*Für eine Singstimme
und Klavier mit Begleitung
von Violine und Violoncell*



EDITION BREITKOPF NR.5745a

Bonn, Beethoven-Haus
Buldg. H. C. Bodmer
Hd 95



HCB
C Hd 95
Beethoven-Archiv
BONN
57.263

6. ubx

Ludwig van Beethoven

NEUES VOLKSLIEDERHEFT

23 Tiroler, Schweizer, schwedische, spanische und andere Volksweisen

Für eine Singstimme und Klavier
mit Begleitung von Violine und Violoncell

Zum ersten Male nach der Handschrift herausgegeben von

GEORG SCHÜNEMANN

Klavier-Partitur Edition Breitkopf 5745 a
Streichstimmen Edition Breitkopf 5745 b



Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

Edition Breitkopf Nr. 5745 a/b

Printed in Germany

LVB

VORWORT

Beethoven war von Jugend an tief im deutschen Volkstum verwurzelt. Wie er dem deutschen Brauchtum in seinem Leben verbunden blieb, so schöpfte er in seiner Kunst immer von neuem aus dem unversiegbaren Quell des deutschen Volksliedes. Er kannte es aus der rheinischen Heimat, er liebte es in der vielfältigen Färbung der österreichischen und Tiroler Weisen, und er studierte es aus den besten und ersten Quellen der jungen Volksliedforschung.

Herders »Volkslieder« (1778 und 1779) hatten wie alle Schriften Herders, die er las oder in Abschriften sich nahe brachte, einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht¹⁾. Er war mit Herder überzeugt, daß ein »Lied muß gehört werden, nicht gesehen; gehört mit dem Ohr der Seele, das nicht einzelne Sylben allein zählt und mißt und wägt, sondern auf Fortklang horcht und in ihm fortschwimmt«²⁾. Und ebenso lebte in ihm der Gedanke einer umfassenden musikalischen Volksliedsammlung, die weit über die Grenzen des Vaterlandes hinausführen sollte. Wie Herder »eigentlich von Englischen Volksliedern ausging« und auf sie zurückkam, so gelangte auch Beethoven von der Bearbeitung schottischer Lieder zu ausländischen, deutschen und wieder zurück. Seine Verbindung mit George Thomson, die im Jahre 1810 begann und bis 1823 dauerte, führte zu einer großen Zahl von schottischen, wallisischen, irischen und anderen »verschiedenen« Bearbeitungen, von denen der größte Teil im Druck vorliegt, ein kleinerer noch der Veröffentlichung bedarf.³⁾ Neben diesen »im Auftrage geschriebene-

nen Arbeiten sammelte Beethoven selbst Volkslieder verschiedener Völker und bearbeitete sie, um eine ähnliche Sammlung wie Herder auf musikalischer Grundlage vorzubereiten. An der Bearbeitung für Singstimmen und Klavier mit Begleitung einer Violine und eines Cellos hielt er fest. Auch er versuchte, wie Herder, die Lieder aus dem »Gesangton einer fremden Sprache zu übertragen«, »das Lied selbst zu geben, wie es in der Sprache singet, es treu zu erfassen, wie es in uns übertönt«.

Diese musikalischen »Stimmen der Völker« sind erhalten geblieben. Beethoven hat sie mitten unter anderen Bearbeitungen geschrieben, kopieren lassen und an Thomson geschickt, doch ist es zu einer Veröffentlichung nicht gekommen. Anton Schindler schreibt auf Beethovens Eigenschrift, die eine große Zahl dieser Lieder enthält (B. B. Aut. 29, 2): »Schottische, Französische, Spanische, Portugiesische, Russische, Schweizer und Tyroler Volkslieder.« Beethoven nennt die an Thomson geschickte Kopie (Leipzig Br. & H.)⁴⁾: »Lieder mit Begleitung von Ludwig van Beethoven 1816 und zwar 3 russische, 3 Tiroler, 3 Spanische, 2 Venetianische, 2 Portugiesische, 2 deutsche, 1 Schweizerisches, 2 Pohnische, in allem 18. Exemplair par moi même bien redigé.«

Im Gegensatz zu den schottischen, irischen und anderen Liedern, von denen Beethoven durch Thomson nur die Melodien ohne die Texte erhielt, hat Beethoven hier unmittelbar nach den Quellen arbeiten können. In der Allgemeinen musikalischen Zeitung fand er geeignete Stücke aus Spanien, Dänemark und Ungarn, bei denen die fremden Texte meist bereits übertragen waren. Die Tiroler und Schweizer Lieder, auch die deutschen sammelte er selbst. So konnte er ganz nach seinem Herzen musizieren, ohne befürchten zu müssen, daß Musik und Text verschiedene Richtungen einschlugen. In seinen Entwürfen und der ersten Niederschrift fehlen bis auf wenige Stellen die Textworte, doch bringt die für Thomson geschriebene Kopie bei den meisten Liedern die genaue Textunterlage.

1) Über die Handschriften vgl. den Revisionsbericht nach dem Notenteil.

¹⁾ Vgl. Thayer-Riemann, Beethoven III, S. 194f., 237.

²⁾ Herder, Volkslieder, Ges. Ausgabe Bd. 25, S. 333.

³⁾ Vgl. Felix Lederer, Beethovens Bearbeitungen schottischer und anderer Lieder. Diss., Bonn 1934. — Willy Heß, Neues zu Beethovens Volkslieder-Bearbeitungen. Z. f. Mw. 1931, S. 317ff. Derselbe, Neues zu Beethovens Volkslieder-Bearbeitungen. Ein Nachtrag. Arch. f. Mt. I, S. 123ff. u. a. St. — Wilhelm Lutge, Bericht über ein neuangefundenes Manuskript, enthaltend 29 Lieder von Beethoven. Der Bär, Jahrbuch von Beithöpf & Härtel auf das Jahr 1927, S. 159ff. mit Faksimile der Titelseite. — Joseph Schmidt, Unbekannte Manuskripte zu Beethovens weltlicher und geistlicher Gesangsmusik. Veröffentl. des Beethoven-Hauses Bonn 1928, S. 10ff. und Beilage. — Thayer, a. a. O. IV, S. 133 u. a.

Entstanden sind die Bearbeitungen in den Jahren 1815 und 1816. In der Eigenschrift (B. B. 29, 2) schreibt Beethoven einmal: »3 Nummern 1815 den 23ten Weinmonath« (Bl. 26), dann: »15 Lieder im Monath May 1815« (Bl. 68). Die Abschrift für Thomson ist 1816 datiert. An einigen Stellen tauchen charakteristische Bemerkungen auf. Beethoven beginnt den Satz: »Die poetischen Sätze müßen hiebey so eingerichtet werden, daß . . .«. Die Anmerkung bezieht sich auf seine immer wieder erhobene Forderung, von den eingesandten Melodien auch die Texte zu erhalten. Meist mußte er sich bei Thomson mit kurzen charakterisierenden Worten, die ihm mitgeteilt wurden, behelfen. Auf Bl. 28^v schreibt er: »für poco sforzando welcher Ausdruck? mezzo forte? Dieses Zeichen > könnte man dafür setzen.« Die Lieder bringen eine Ergänzung zu den bisher in der Gesamtausgabe Ser. 24 vorgelegten Liedern mit Pianoforte, Violine und Violoncell und zum ersten Male Bearbeitungen über dänische, spanische, ungarische und

polnische Weisen. Vor allem aber geben sie die ersten und bedeutendsten Beiträge zu Beethovens Beschäftigung mit dem deutschen und schweizerischen Lied.

Über die Handschriften, die dieser Ausgabe zugrunde liegen, gibt der Revisionsbericht Auskunft. Bei der Korrektur der fremdländischen Texte halfen Prof. Knud Jeppesen und Børge Fries (Dänisch), A. Buchholz (Polnisch), Prof. Hig. Anglès und Gelo Roquer (Spanisch), Prof. Vianna da Motto und Frl. Barbusa (Portugiesisch), Dr. Oskar Riesemann und K. Schnell (Russisch), Dr. Petrone (Italienisch), Sven Schölander (Schwedisch) und Prof. Béla Bartók (Ungarisch) u. A. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihre Hilfe gedankt.

Juli 1940.

Georg Schünemann.



REVISIONSBERICHT

Der Neuausgabe liegen folgende Handschriften zugrunde:

1. B. B.¹⁾ Aut. 29, 2. «Schottische, Französische, Spanische, Portugiesische, Russische, Schweizer und Tyroler Volkslieder. — Dieser Band enthält 67 verschiedene Lieder, von denen 31 noch nicht gedruckt erschienen. A. Schindler im Decemb. 1841.» Der umfangreiche, 133 Bl. verschiedenen Formats umfassende Band ist von Beethoven 1815 geschrieben (vgl. Vorwort). In den 13 zusammengebundenen Heften stehen dänische, portugiesische, spanische, russische, schweizerische und einige deutsche Lieder. Einzelheiten siehe in den folgenden Liedrevisionen.
2. B. B. Aut. 29, 1. Handschrift, 24 Bl. (47 beschr. S.) stark, unmittelbar nach der Eigenschrift Beethovens geschrieben. Enthält die spanischen, portugiesischen, russischen und dänischen Bearbeitungen. Einzelheiten in den folgenden Liedrevisionen.
3. B. B. Aut. 29, 3. Eigenschrift Beethovens (16 Bl., 26 S. von Beethoven, 3 von Schindler beschrieben). Enthält Entwurf zur «Tyroler Aria» und einige Takte des «Ungarischen Weinesliedes» (s. d.).
4. B. B. Aut. 29, 5. Handschrift von 175 Bl. verschiedenen Formats in 10 Heften. Enthält ein Bruchstück der Air Cosaque (s. d.). G. Thomsons Handexemplar mit vielen Eintragungen von seiner Hand.
5. B. B. Art. 188. Eigenschrift Beethovens, 7 Bl. fol. Enthält zum Teil die Tiroler, polnischen, venetianischen und schwedischen Bearbeitungen (s. d.).
6. Beethoven-Haus, Bonn. Schwedisches Wiegenlied in der Eigenschrift Beethovens (s. d.).
7. Leipzig, Breitkopf & Härtel. «Lieder mit Begleitung von Ludwig van Beethoven» (vgl. Vorwort). Von Beethoven redigierte Handschrift mit 24 Liedern. Genaue Beschreibung von Wilhelm Lütge in «Der Bär» 1927 (vgl. Vorwort, S. II). Die Handschrift ist besonders wichtig, da sie im Gegensatz zu allen vorangehenden fast zu sämtlichen Liedern die Texte bringt, und zwar die Originaltexte, oft mit freier englischer Übertragung. Die englische Übersetzung ließ wahrscheinlich Georg Thomson anfertigen. Einzelheiten siehe bei den folgenden Revisionen. Der Kopist ist der gleiche, der in B. B. Aut. 29, 4; 29, 5; 29, 6; 29, 7 begegnet. Auch das Papier und die Eintragungen Thomsons beweisen, daß Thomson die Handschrift ebenso wie die andere zur Herausgabe bestimmt hatte. Beethovens Korrekturen sind unverkennbar. Trotzdem weist die Handschrift eine große Zahl arger Schreibfehler auf. Zum Spielen ist

sie anscheinend nicht genommen worden. Die Angabe der Nummern stimmt oft mit der Eigenschrift Beethovens überein, ein Beweis dafür, daß die Handschrift unmittelbar auf Beethovens erste Niederschrift zurückgeht.

Nr. 1. Dänisch: Ridder Stig tjener i Kongens Gaard.

Vorlagen: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 52^a—53^a Nr. 12. Beethovens Eigenschrift ohne Textunterlage.

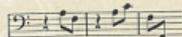
B. B. Aut. 29, 1. Bl. 10^b—11. Abschrift ohne Textunterlage.

Leipzig Br. S. 97—102 Nr. 12. Abschrift. Überschrift: Nr. 12 au lieu d'un Ecossais Danois; mit Textunterlage Dänisch und Englisch.

S. 2. Syst. 3. Takt 8 hat B. B. 29, 1 im Vcl. zweimal c'.

S. 3. Syst. 2. Takt 5 hat B. B. 29, 1 das erste Sechzehntel in der Viol. nur a. Takt 6 ff. hat in Leipzig Br. die rechte Hand im Klavierpart bis zum Schluß 8^{va} Bezeichnung.

S. 3. Syst. 3. Takt 4 ff. fehlt im Aut. im Vcl. der , der Baßschlüssel ist wieder richtig gesetzt. B. B. 29, 1 hat an der Stelle:



Der dänische Text lautet in deutscher Übertragung:

Ritter Stig dient am Hofe des Königs,
Frauen und Jungfrauen, sie bürgen sein Haar.
Jungfrauen geben uns Urlaub.

Der englische Text (in Leipzig Br.) und der deutsche von Alice Klengel sind frei unterlegt.

Beethoven lernte das Lied in der Leipziger Allgemeinen Zeitung (Jg. 1836 Beilage 7 Nr. 46) kennen. Dort steht es in der Beilage 7 als erstes Lied.

Nr. 2. Deutsch: «Horch auf, mein Liebchen.»

Vorlagen: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 102^a—103^b. Beethovens Eigenschrift mit Überschrift (in Bleistift): Deutsch. — Ohne Textunterlage.

Leipzig Br. S. 42—47. Abschrift. Überschrift: Nr. 12 De l'Allemagne. Nur deutscher Text.

S. 4. Syst. 1. Takt 2. Leipzig Br. hat gleichmäßige Sechzehntel, ebenso S. 5. Syst. 2. Takt 2. Bindebogen sind gesetzt. Schreibfehler in Vcl. Takt 3.

S. 4. Syst. 2. Takt 2. Leipzig Br. fälschlich *a fis a* im Baß.

¹⁾ B. B. — Staatsbibliothek Berlin.

S. 5. Syst. 2. Takt 1. Bindebogen in der Viol. über dem ganzen Takt.

Die Quelle, aus der Beethoven Text und Musik schöpfte, konnte noch nicht ermittelt werden. Das Lied ist in op. 107 Nr. 1 von Beethoven variiert worden.

Nr. 3. Deutsch: »Wegen meiner.«

Vorlagen: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 103^b—104^b und Bl. 101 (6 Takte). Eigenschrift ohne Textunterlage.

Leipzig Br. S. 47—52 Nr. 12. Überschrift: »De l'Allemagne.« Mit deutschem Text.

S. 9. Syst. 3. Takt 5 hat Aut. und Abschr. im Vcl. letztes Achtel fälschlich: *b*.

Im Text wird das Wort »wegen« oft auf eine Note gebracht, es ist in »weg'n« abgeändert. Auch Schreibfehler wie »enger« statt »enka« sind verbessert worden.

S. 8. Syst. 3. hat die Abschrift: hält sich die Fräuln sein still.

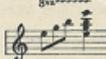
Die Quelle, aus der Beethoven Text und Musik nahm, konnte noch nicht ermittelt werden.

Nr. 4. Tyroler: »Wann i in der Früh aufsteh.«

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 107^b—108^b: Nr. 4 Tiroler.

Leipzig Br. S. 10—15 Nr. 4. Mit deutschem Text.

Im deutschen Text sind manche kleine Versehen stehengeblieben. S. 12 letzter

Takt im Aut.: 

In Leipzig Br. hat Beethoven eigenhändig so verbessert:



Darunter steht die Variante:



Alle andern Stimmen bleiben gleich.

Beethovens Quelle ist J. M. Bauer's »Auswahl der schönsten Lieder und Gesänge« Nürnberg 1815.

Nr. 5. Deutsch: Teppich-Krämer-Lied.

Vorlagen: B. B. Art. 188 Nr. 15. S. 3—4. Eigenschrift Beethovens von der Viol.- und Vcl.-Stimme, am Schluß 4 Takte »Cembalo«.

Leipzig Br. Nr. 15. S. 62—70: »Du Tyrol.«

S. 14. Syst. 2. In den Instrumentalst. stehen keine s- Zeichen im Aut.

S. 14. Syst. 1. Takt 1 im Baß heißt es



vom Herausgeber in *d'* geändert nach Analogie von S. 17. Syst. 3. Takt 1.

S. 14. Syst. 3. Takt 3 heißt es fälschlich »Buben« statt »Ruben«.

S. 15. Syst. 1. Takt 4 fehlt im Ms. die englische Textunterlage, nur flüchtig mit Blei, kaum lesbar, überschrieben.

S. 15. Syst. 2. Takt 3 u. ä. das *c*² der Viol. ist deutlich im Aut. vorgeschrieben, auch in Parallelstellen.

S. 16. Syst. 2. Takt 1. Viol. hat im Aut. 

S. 16. Syst. 3. Takt 3. Klavier rechte Hand zweites Achtel fälschlich *a* im Ms.

S. 17. Syst. 1. Takt 3 fehlt im Aut. die *8^{va}*-Bezeichnung.

S. 17. Syst. 2. Takt 2ff. fehlt im Ms. die *8^{va}*-Bezeichnung.

S. 17. Syst. 3. Takt 4 steht im Aut. ausdrücklich das *d*² der Viol. gegen das *c*² im Klavier.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Das Lied ist in op. 107 Nr. 5 von Beethoven variiert worden.

Nr. 6. Tyroler Lied: »A Madel ist als wie a Fahn.«

Vorlage: B. B. Art. 188 Nr. 16. S. 5—7. Eigenschrift Beethovens ohne Textunterlage. Unvollständige Niederschrift des Anfangs, Schlusses und einiger Mittel- bzw. Instrumentalstimmen.

Leipzig Br. Nr. 16. S. 71—82 mit deutschem und englischem Text.

S. 18. Syst. 1. Takt 5. Viol. und Klav. 3. Achtel im Ms. fälschlich *b*.

S. 18. Syst. 3. Takt 3. Sextakkord auf *e* stets in gleicher Form gebracht.

S. 19. Syst. 1. Takt 4 ist im Ms. noch Hilfsnote *f* für den englischen Text eingelegt. Die Worte »son the« sind auf die ersten beiden Achtel verteilt.

S. 19. Syst. 1. Takt 5. *a* hinzugefügt nach S. 20 letzter Takt, ebenso in Parallelstellen.

S. 19. Syst. 3. Takt 1. Viol. hat im Ms. Achtel *g'*. Verbessert nach Singstimme und dem Folgenden.

S. 19. Syst. 3. Takt 4. Vorschlag in Viol. hinzugesetzt. Im Ms. alle Achtel gebunden, ebenso in der Parallelstelle S. 23.

S. 20. Syst. 2. Takt 4ff. fehlt im Ms. das *8^{va}*-Zeichen in der Viol. und in der Parallelstelle.

S. 21. Syst. 1. Takt 1. *s*. Achtel im Ms. fälschlich *f* in der Singstimme.

S. 21. Syst. 1. Takt 3/4 ist das *e-f* der Viol. *sloco* in der ersten Oktave ausdrücklich vorgeschrieben. Im Ms. mit Bleistift die Bemerkung: »Second Stanza the same as the first.«

S. 21. Syst. 2. Takt 4. Vcl. 2 Viertel nach Parallelstelle S. 18 geändert, ebenso auf S. 24, obwohl die autogr. Skizze hier *CCf* angibt.

S. 22. Syst. 3. Takt 3. Vorschlag in der Viol. $\overset{\times}{\text{f}}$ in Singst. $\overset{\text{f}}{\text{f}}$ im Ms. notiert.

S. 22. Syst. 3. Takt 4. Singst. fälschlich δ im Ms.

S. 24. Syst. 1. Takt 4. Singst. 5. Achtel im Ms. fälschlich *f*.

S. 24. Syst. 3. Takt 2. Schreibfehler im Ms. in der Viol. Versehen in den Bindebogen.

Die Quelle, aus der Beethovens Text und Musik nahm, konnte noch nicht ermittelt werden.

Nr. 7. Tyroler Lied: »Wersolche Buema afipackt.«

Vorlage: Leipzig Br. Nr. 9. S. 107—111. Überschrift durch Beschnitt verstümmelt. Noch lesbar: Tyroler und; au lieu d'un Danois. Mit deutschem und englischem Text.

S. 25. Syst. 2. Takt 2 im Klavier, Baß letztes Achtel fälschlich $\overset{\delta}{\text{g}}$ in $\overset{\delta}{\text{fis}}$ vom Herausgeber verbessert.

S. 25. Syst. 3. Takt 4 Vorschlag $\overset{\text{f}}{\text{f}}$ und $\overset{\text{f}}{\text{f}}$ gleichzeitig notiert.

S. 26. Syst. 1. Takt 3 fälschlich *C* im Baß anstatt *J*.

S. 27. Syst. 3. Takt 4 letztes Achtel im Baß fälschlich $\delta-a$ statt $\delta-fis-a$.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt.

Nr. 8. Tyroler Lied: »Ih mag di nit nehma.«

Vorlage: B. B. Aut. 29, 3. Bl. 9^a—9^b. Entwurf zur »Tyroler Aria: »I mag di nit nehma.« Die Viol.- und Vcl.-Stimme. Leipzig Br. S. 114—122. Nr. 11. Überschrift: Tyroler Aria au lieu d'un Ciciabre, mit deutschem Text.

S. 28. Syst. 1. Takt 6. Vcl. hat letztes Sechzehntel im Aut. und Ms. fälschlich *c*, verbessert nach Parallelstelle.

S. 28. Syst. 1. Takt 2ff. ist im Baß die Abkürzung für Harpeggio geschrieben, Pausen sind im Takt 4 ungenau.

S. 28. Syst. 2. Takt 2ff. fehlen oft /z-Zeichen.

S. 28. Syst. 2. Takt 2 hat im Vcl.

fälschlich: 

S. 29. Syst. 2. Takt 8f. Textunterlage fehlt. Jodler?

S. 29. Syst. 2. Takt 7. Im Aut. hat das Vcl. nur:



S. 29. Syst. 3. Takt 1. δ im Klavier nach Parallelstelle hinzugesetzt.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt.

Nr. 9. Polnisch: Oj Oj upilem sie w karczmie.

Vorlage: B. B. Art. 188. Nr. 17. Eigenschrift Beethovens ohne Textunterlage. Leipzig Br. S. 83—86. Nr. 17. Überschrift: De la Pologne. Im Ms. steht nur der polnische Text.

S. 30. Syst. 2. Takt 2. Vcl. falsche Note *H* statt *C*.

S. 31. Syst. 2. Takt 1. $\delta^{\#}$ im Klavier vom Herausgeber zugesetzt.

S. 31. Syst. 2. Takt 4. Doppelschlag so: ∞ notiert.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel.

Nr. 10. Polnisch: Poszła baba po popiół.

Vorlage: B. B. Art. 188. S. 12—13. Nr. 18. Eigenschrift Beethovens ohne Textunterlage. Leipzig Br. S. 87—89. Nr. 18. Überschrift: De la Pologne. Im Ms. steht nur der polnische Text.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel.

Nr. 11. Cancion (Spanisch): Já no quiero embarcarme.

Vorlagen: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 99^b—100^a. Eigenschrift Beethovens ohne Textunterlage. B. B. Aut. 29, 1. Bl. 14^v. Abschrift ohne Textunterlage. Leipzig Br. Nr. 9. S. 36—38 mit Überschrift: Cancion Portugiesisch / da Portugal / Spanischer Text.

S. 34. Syst. 3. Takt 3 ist im Klavier letztes Achtel ein *c'* hinzugesetzt.

S. 35. Syst. 1. Takt 1 steht im Aut. und Ms. letztes Achtel

und nächster Takt: 

nach vorangehenden Takten verbessert.

Beethoven nahm das Lied aus der Beilage Nr. 11 der Leipz. Allg. mus. Zeitung 1799 Nr. 3 Cancion, hier mit Castañuelas (Kastagnetten) und Violinbegleitung gesetzt. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel. Wörtlich übersetzt etwa: »Ich will mich nicht mehr einschiffen, denn es ist wahr, daß nicht alle, die fahren, in den Hafen gelangen.«

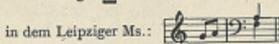
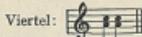
Nr. 12. Portugiesisch: Seus lindos olhos.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 100^a—^b. Schluß auf Bl. 102^a. Überschrift: Nr. 10 »Portugiesisch«. Beethovens Eigenschrift ohne Textunterlage.

B. B. Aut. 29, 1. Bl. 15^a. Nr. 15.

Leipzig Br. S. 39—41. Nr. 10. Portugiesischer und deutscher Text.

S. 37. Der Schlußtakt lautet in 29, 1 im letzten



im Aut. (29, 2) wie angegeben.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt.

Nr. 13. Air russe: In dem Wald.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 106^a. Beethovens Eigenschrift ohne Textunterlage.

B. B. Aut. 29, 1. Bl. 15^b. Ms. ohne Text.

Leipzig Br. Nr. 1. S. 1—3. Ms. ohne Text.

Quelle: Iwan Pratsch, Sammlung russischer Volkslieder, Neuausgabe von Suworin 1815.

Nr. 14. Air russe: Ach, ihr Bächlein, kühlen Wasser.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 106^b. Nr. 2. Beethovens Eigenschrift.

B. B. Aut. 29, 1. Bl. 16. Nr. 17. Ms.

Leipzig Br. S. 5—6. Nr. 2. Ms.

Sämtlich ohne Textunterlage.

Quelle wie Nr. 13.

Nr. 15. Air russe: Unsre lieben Mädchen gingen.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 107. Nr. 3. Beethovens Eigenschrift ohne Text.

B. B. Aut. 29, 1. Bl. 16^b. Nr. 18. Ms.

Leipzig Br. S. 7—9. Nr. 3. Ms. ohne Text.

S. 42. Syst. 1. Takt 4 hat Vcl. in Aut. 29, 1

S. 43. Syst. 3. Takt 1 in der rechten Hand im Aut. und Ms. 29, 1 Sechzehntel, in Leipzig Achtel.

1 volta und 2 volta sind nicht in Aut. 29, 2 und 29, 1 angegeben, sondern nur in Leipzig Br. Es ist das Aut. gewählt, doch zur Wiederholung ein G im Vcl. letztes Achtel konjiziert worden.

Quelle wie Nr. 13.

Nr. 16. Air cosa que: Schöne Minka, ich muß scheiden.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 5. Bl. 93^b. Nur die ersten 15 Takte im Ms., danach Lücke im Ms. ohne Text.

Leipzig Br. Ms. S. 92—95: Air Cosaque ohne Text.

S. 44. Syst. 1. Takt 4 ff. Bindungen über mehrere Takte, z. B. Takt 5—7, Takt 8 ganz gebunden usw.

S. 45. Syst. 2. Takt 4 steht im Baß:

S. 45. Syst. 3. Takt 1 steht im Vcl.:

Gedicht von Ch. A. Tiedge 1808, gedruckt in Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen für 1809, nach einer bekannten russischen Volksmelodie. Das Lied ist von Beethoven in op. 107 Nr. 7 variiert worden.

Nr. 17. Schwedisches Wiegenlied: Lilla Carl, sov sött i frid!

Vorlage: Eigenschrift Beethovens im Beethoven-Haus Bonn. Faksimile in »Unbekannte Manuskripte zu Beethovens weltlicher und geistlicher Gesangsmusik«. Veröffentlichung durch Joseph Schmidt, Beethoven-Haus Bonn 1928. S. 10 und Beilage. Leipzig Br. S. 104—106. Nr. 8. Schwedisches Wiegenlied ohne Text. Überschrift im Aut.: »Waggvissa.«

S. 46. Syst. 1. Takt 3. # fehlt im Ms.

S. 46. Syst. 3. Takt 4. Im Aut. fehlt im Vcl. das E. Das Aut. und die Kopie bringen keine Wiederholungszeichen. Das Lied ist nach einer freundlichen Mitteilung von Sven Scholander von einem Musiker Dybenius als Wiegenlied für Prinz Carl komponiert worden (1682). Carl Michel Bellmann hat die etwas veränderte Melodie mit einem neuen Text verbreitet. Vgl. Ad. Iwar Arwirdson, Svenska Forsnanger, Stockholm 1842, S. 459ff., und Jos. Schmidt a. a. O. Deutscher Text von Alice Klengel.

Nr. 18. Schweizerlied: »An ä Berglin bin gesässe.«

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 101^a, ^b, 105^a. Nr. 13. Überschrift: Schweizerlied.

Leipzig Br. S. 53—55. Nr. 13: de la Suisse. Deutscher Text mit 4 Strophen und 1 Strophe englischer Text.

Gedruckt im Wunderhorn III, Anh. 71. Danach Goethe in seinem »Schweizerlied« von 1811. Die vorliegende Fassung ist dialektisch nach Süddeutschland umgelegt und volkstümlich umgesungen worden.

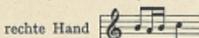
Nr. 19. Bolero: Una paloma blanca.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 109^a, 110^a. Eigenschrift Beethovens ohne Text.

B. B. Aut. 29, 1. Nr. 19. Bl. 17^a—^b. Ohne Text.

Leipzig Br. Nr. 5. S. 16—19. Überschrift: de l'Espagne Bolero a Solo mit spanischem und englischem Text.

S. 50. Syst. 3. Takt 4 hat Aut. 29, 1 im Klavier



S. 50. Syst. 3. Takt 3 hat Leipzig Br. fälschlich δ im 3. Achtel der rechten Hand.

S. 51. Syst. 1. Takt 1 hat das Aut. 29, 2 in Viol. noch ein f^2 , das wohl zu streichen vergessen ist. 29, 1 und Leipzig Br. haben nur d^2 .

S. 52. Syst. 1. Takt 3ff. Die Vorschläge verschieden geschrieben, in Aut. 29, 2: ♩ , in Aut. 29, 1 ♩ und ♩ , in Leipzig ♩ .

Ebenda die punktierten Noten im Vcl. von Beethoven in Aut. 29, 2 und offenbar auch in Leipzig Br. besonders am Rand angemerkt.

S. 52. Syst. 1. Takt 3 heißt es ausdrücklich δ in der Viol. 2. Viertel, im Aut. an Parallelstelle noch besonders hervorgehoben.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Der deutsche Text ist von Alice Klengel.

Nr. 20. Bolero: Como la mariposa.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 110^a—111^a. Überschrift Nr. 6. Eigenschrift Beethovens. B. B. Aut. 29, 1. Bl. 17^b—18^a. Nr. 20: Duetto. Ms. Leipzig Br. S. 20—23. Nr. 6. Überschrift: Nr. 6 de l'Espagne/Bolero a duo, spanische und englische Textunterlage.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel. Übersetzt etwa: »Ich bin wie ein Schmetterling, im Licht deiner Augen suche ich meinen Tode. Vgl. Ludwig Schiedermair, Beethoven, Beiträge zum Leben und Schaffen, Bolero-Entwürfe. Veröffentlicht. des Beethoven-Hauses in Bonn VI, S. 17ff.

Nr. 21. Tiranilla Española: La tirana se embarca.

Vorlage: B. B. Aut. 29, 2. Bl. 111^b—113^a. Nr. 7. Eigenschrift Beethovens. B. B. Aut. 29, 1. Bl. 18^b—19^a. Nr. 21. Ms. Leipzig Br. S. 24—29. Nr. 7. Ms. Überschrift: Nr. 7 de l'Espagne Tyranita Española, spanische und englische Textunterlage.

Die Bezeichnung Andante espressivo steht im Leipziger Ms. Schluß im Aut. mit 1. 2. 3 und ultima volta, im Leipziger Ms. das 1. 2. 3 volta gestrichen. Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel. Übersetzt etwa: »Die Tirana fährt mit einem Boot nach Marseille. Gefangen ist sie von einem französischen Boot. 6 Singesilben schließen sich an.

Nr. 22. Ungarisches Weinleselied: Edes kinos emlékezet.

Vorlage: Leipzig Br. Nr. 10. S. 112—113. Ungarischer und englischer Text. B. B. Aut. 29, 3. Bl. 9^a. Die letzten 5 Takte, Eigenschrift Beethovens.

Beethoven fand die Melodie in der Leipziger Allg. mus. Zeitung, Jg. 1816, Beilage II, Nr. 2, als »Ungarisches Weinleselied«. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel.

Nr. 23. Canzonetta Veneziana: Da brava, Catina.

Vorlage: B. B. Art. 188. Eigenschrift Beethovens. S. 1f. Überschrift: Nr. 14 Veneziana Canzonetta. Leipzig Br. S. 57—61. Nr. 14. Canzonetta Veneziana. Mit englischem und italienischem Text.

Beethovens Quelle ist noch unbekannt. Der deutsche Text stammt von Alice Klengel.

Eigene Zutaten des Herausgebers sind in allen Liedern durch kleineren Stich und Steilschrift (f *cresc. marc.* —) gekennzeichnet.



Inhalt

	Klav. Seite	Viol. Seite	Viol. Seite		Klav. Seite	Viol. Seite	Viol. Seite
1. Dänisch. Ridder Stig tjener i Kongens Gaard Ritter nah'n dem Königsschloß Maiden beware of lover's sigh	2	1	2	14. Air russe. Ахъ, рѣченьки, рѣченьки Ach, ihr Bächlein, kühlen Wasser	40	9	10
2. Deutsch. Horch auf, mein Liebchen	4	2	2	15. Air russe. Какъ пошли наши подружки — Unsre Lieben Mädchen gingen	42	9	10
3. Deutsch. Wegen meiner	7	2	3	16. Air cosaque. Schöne Minka, ich muß scheiden	44	10	10
4. Tyroler. Wann i in der Früh aufsteh	10	3	4	17. Schwedisches Wiegenlied. Lilla Carl, sov sött i frid! — Schlaf, mein Lieb-ling, schlafe ein!	46	10	11
5. Teppich-Krämer-Lied. I bin a Tyroler Bua, bin alleweil wohl- auf — I will not call the rose unkind	13	4	4	18. Schweizer Lied. An à Bergli bin i gesisse — When the daylight fades o'er the waters	48	11	11
6. Tyroler Lied. A Madel, ja a Madel ist als wie a Fahn — My Rosa dear, when thy bosom mourns	18	5	6	19. Bolero. Una paloma blanca — Mein Täubchen ist entflogen — Ah! if my mother knew	50	11	12
7. Tyroler Lied. Wer solche Buema af- packt — The whispering breeze that lightly creeps	25	6	7	20. Bolero. Como la mariposa — Die Rose lockt den Falter — Hark! from yon tree	53	12	12
8. Tyroler Lied. Ih mag di nit nehma, du töppeter Hecht	28	6	7	21. Tiranilla Española. La tirana se embarca — Auf, Gefährten, macht euch bereit! — To the battle!	56	13	13
9. Polnisch. Oj Oj upilem się w karczmie Auf, auf, ihr Freunde, laßt im Wein	30	7	8	22. Ungarisches Weinleseliel. Edes kinos emlékezet — Nach der Heimat Rebenfluren — Had I thought thy will so ranging	60	14	14
10. Polnisch. Pozza baba po popiół — Lenz und Liebeswonen enden	32	7	8	23. Canzonetta Veneziana. Da brava, Catina, mostréve bonina — Von rosi- gem Munde in zärtlicher Stunde — Oh! leave thy soft pillow and banish thy slumbers	62	14	14
11. Cancion. Já no quiero embarcarme Ich traue nicht den Wogen	34	8	8				
12. Portugiesisch. Seus lindos olhos — Als ihre Augen kaum ich gesehen — Brightly thy ringlets wave	36	8	9				
13. Air russe. Во лѣсточкѣ комароч- ковъ — In dem Wald, dem grünen Walde	38	9	9				

Dänisch

Ridder Stig tjener i Kongens Gaard Maiden beware of lover's sigh
 Ritter nah'n dem Königsschloß

1

Vivace
senza stacc.
p cresc.

Violino

Violoncello

Pianoforte

9

Rid . der Stig tjener i Con . gens Gaard,
 Mai - den be - ware of loo - er's sigh,
 Rit - ter nah'n dem Kö - nigs - schloß,

17

Rid . der Stig tjener i Con . gens Gaard. Fruer og Jom - fru - er de bör - ste hans haar.
 Put not thy faith in tear - ful eye, Think that the clouds in a sum - mer - eve sky
 Ei - ner sprengt vor - an dem Troß, spor - net in Sehnsucht das mü - ti - ge Roß,

25

f *p*

Coro

f

Jom - fru - er gi - ver os Or - - - lov.
 Change when the rain - drops are pour - - - ing.
 eilt die Ge - lieb - te zu grü - - - ßen.

f *p*

f *p*

31

cresc. *f*

cresc. *f*

col Ped.

37

12. 3. volta $\frac{3}{4}$ ultima volta

f

f

Deutsch

Horch auf, mein Liebchen

2

Violino *Andantino*

Violoncello

Pianoforte *p*

12 *cresc.*

Horch auf, mein Liebchen, ich bin der Gu .

cresc.

p

f

19
gu,¹⁾ ach gar ein herr - li - ches Mäd - chen - bist - du,

23
.ach komm nur, mein Kindchen, komm

29
nur hei - di - pritsch,²⁾ o komm doch, du klei - ner, du her - zi - ger - Gritsch,³⁾ o

1) Gu-gu = Kosewort für Kinder beim Versteckspiel (Kuckuck).

2) heidipritsch = auf und davon
B. 313

3) Gritsch = kleines, liebes Kind

35

komm doch, du klei - ner, du her - zi - ger. Gritsch.

40

44

1. 2. 3. volta \otimes ultima volta

Deutsch

Wegen meiner

3

Allegretto

Violino

Violoncello

Pianoforte

7

1. Wegen mei - ner bleib d'Fräu - la nur da - ganz al -
 2. Wegen mei - ner kanns kom - men, weg'n mei - ner - kanns
 3. Wegen mei - ner, weg'n un - ser, weg'n al - len, wegen

12

1. lein, wenn d(e) Trud nicht her - ein kommt so will ich - was sein, sie
 2. gehn, wegen mei - ner bleib d'Fräula nur im - mer da - stehn, so
 3. dir, wegen en - ka steh ich nur als Schildwach all - hier, und

19

1. ist gar ein wil - des ein gar - sti - ges. Tier, und wenn sie zu mir kommt, so
 2. ist doch der Haus - mei - ster aus al - ler - Schuld, so hab die Li - set - tel und
 3. kommtauch der Teu - fel, so weiss ich - kein Wort, so nehmts ihn beim Hörn - del und

25

1. sut - zelts an - mir, drum geh ich in Kel - ler und sauf mich voll Muts, so
 2. d'Fräula - Ge - duld, weg'n mei - ner kann g'sche - hen, weg'n mei - ner was will, wenn
 3. prü - gelts ihn - fort, weg'n mei - ner, weg'n un - ser, weg'n Herr, der ver - rückt, gebts

31

1. finds doch, wanns her kommt, an mir noch was guts,
 2. d' Trud kommt, so halt sich die Fräula fein still,
 3. acht, dass die Trud enk nicht gar zu stark druckt,

was guts, was guts.
 fein still, fein still.
 z' stark druckt, z' stark druckt.

Dal Segno

39

we-gen mei-ner, we-gen un-ser, we-gen al-len, we-gen dir, we-gen

43

en-ka steh ich nur als Schild.wach all-hier.

45

Tyroler

Wann i in der Früh aufsteh

4

Comodo

Violino

Violoncello

Pianoforte

1. Wann i in der Früh aufsteh, ai, ei, ei,
 2. Schwaigrin, du bist mei ne Preud, ai, ei, ei,
 3. Wann der Hol - da blast ins Horn, ai, ei, ei,
 4. Schwaigrin, bring den Sech - ta¹ her, ai, ei, ei,

1. a, und zu mei ner Schwaigrin geh, ai, ei, ei, a, und da
 2. a, wann i's Vieh auf d'Al - ma treib, ai, ei, ei, a, und aftn
 3. a, treib'n más Kuh - la von den Barn, ai, ei, ei, a, tun más
 4. a, 's Kuh - la gibt uns Mil - li mehr, ai, ei, ei, a, kann más

¹ Eimer für die Milch

15

1. nim - i glei mei Si - chel und da gras' i mit mein Mi - chel,
 2. tun ma's Kuh - la mal - cha, und da krieg'n ma gu - te Kal - ma,
 3. Kuh - la a - bi strei - cha, und die Mil - li zam - ma sei - cha,
 4. Kuh - la nim - ma mal - cha, af - th krieg'n ma gu - te Kal - ma,

19

1. und da gras' ma in den Klee - ei, - ai, - ei, - a, ai, -
 2. treib'n mirs a - bi zu den Stier - ei, - ai, - ei, - a, ai, -
 3. af - th treib'n mirs hin zum Bach, - ei, - ai, - ei, - a, ai, -
 4. 's Kuh - la gibt uns Mil - li mehr, - ei, - ai, - ei, - a, ai, -

23

1. ei, - ei, - ai, - ai, - i, - i, - ai, -
 2. ei, - ei, - ai, - ai, - i, - i, - ai, -
 3. ei, - ei, - ai, - ai, - i, - i, - ai, -
 4. ei, - ei, - ai, - ai, - i, - i, - ai, -

27

cresc.

cresc.

1. ai ai ai ei ei ei ai ai ai ai ai ai
 2. ai ai ai ei ei ei ai ai ai ai ai ai
 3. ai ai ai ei ei ei ai ai ai ai ai ai
 4. ai ai ai ei ei ei ai ai ai ai ai ai

cresc.

31

1. 2. 3. volta § ultima volta

1. ei ai a
 2. ei ai a
 3. ei ai a
 4. ei ai

f

cresc.

36

cresc. al Fine

cresc. al Fine

cresc. al Fine

8

Teppich-Krämer-Lied

I bin a Tyroler Bua, bin alleweil wohlauf I will not call the rose unkind

5

[Comodo]

Violino

Violoncello

Pianoforte

8

I bin a Tyroler Bua, bin alleweil wohl.
 Drum Alte lass dir d'Liebvergehn, koan T'roler kriegst du
 I will not call the rose unkind, because she stole her

13

auf, auf d'Ma del geh i sakrisch zu, trag Teppich zum Ver kauf,
 dran, man darf nur deine Falten sehn, der Teufel lauft davon,
 blush from thee, I will not chide the summer wind for stealing fra gran cy;

cresc.

18

bin al . le . weil wohl . auf , auf d'Ma . del geh i
 koan Tro . ler kriegst du dran , man darf nur dei . ne
 I will not call the rose un . kind I will not chide the

cresc. *p*

23

sa . krish zu , trag Tep . pich zum Ver . kauf . Da seh i Ma . deln schön und rar bald
 Fal . ten sehn , der Teu . fel lauft da . von . Ein al . tes Weib ist oh . ne Kraft , i
 sun . mer . wind for steal . ing fra . gyan . cy . From breath more sweet than Ze . phyrs claim , from

p

26

blond , bald schwarz , bald weiss und braun , so a . ner gäb i all mei War , an
 bitt dich , schau und gib an Ruh , bist wie a Ru . ben oh . ne Saft , geh
 lips they might re . joice to wroo , nor will I say the bee should shame to

32

Tro. ler is nit z'traun, an Tro. ler is nit z'traun, an
ham und deck di zu, geh ham und deck di zu, geh
bor. row thence his hon. ey dew, to bor. row thence his hon. ey dew to

38

Tro. ler is nit z'traun, i bin a Ty. ro. ler Bua, bin al. le. weil wohl.
ham und deck di zu, und sollt di d'Lieb noch of. ten plag'n, so folg halt mei. nem
bor. row thence his dew, I will not va. lue spring the less be. cause her smile is

44

auf, auf d'Madel geh i sakrisch zu, trag Teppich zum Ver. kauf. Kommt
Rat, i kann dir gar nichts bessers sag'n: brauch of. ten s'kal. te Bad; das
caught from thine, that ten. der smile whose gen. tle. ness must win a heart like mine. I

46

fz

a . ber a - ne Al . te her, die noch die Lie . bes - hi - tzen kriegt, da
 zieht die Hi - tzen sau . ber aus, stirbst a - nu, - was - liegt denn dran, sonst
 will not say that heav'n is wrong for steal - ing a - zure from thine eye, nor

50

fz

nehm i gleich an Tep . pich her und werfn ihr ü - bers G'sicht, - - - und
 kommst du noch ins Nar . ren . haus, um'ne Al . te kraht kein Hahn, - - - um'ne
 blane the night - in - gale, whose song is but the e - cho - of thy sigh, the

54

cresc.

werfn ihr ü - bers G'sicht, - - - und werfn ihr ü - bers G'sicht; Ty -
 Al . te kraht kein Hahn, - - - um'ne Al . te kraht kein Hahn. Drum
 e - cho of thy - sigh, - - - the e - cho of thy sigh. For

58

ro-ler sind halt all, weil klug, wann's kommen in a fremdes Land, der jun-gen Ma - deln
 mag di kan Ty-ro-ler Bua, bist all, weil ü - bel auf, — drum halt dei al - te
 tho' they all so free-ly use, the beauties they are proud to wear, a host of charms thou

63

kriegens'g'nug, mit d'Al-ten war's a Schand, mit d'Al-ten war's a Schand.
 Go-schen zu, sonst schlag i di brav drauf, — sonst schlag i di brav drauf.
 still mightst lose, mightst lose and yet be fair, — mightst lose and yet be fair.

cresc.

66

1. 2.
 1. 2.

fz *f*

Tyroler Lied

A Madel, ja a Madel ist als wie a Fahn My Rosa dear, when thy bosom mourns

6

[Allegro moderato]

Violino

Violoncello

Pianoforte

7

A Ma - del, ja a Ma - del ist als wie a Fahn, die
 My Ro - sa dear, my Ro - sa dear, when thy bo - som mourns, the

11

je de Luft be - wegt, be - wegt viel är - ger ja viel
 joys - that were too sweet - to last too sweet - to last and when the eye and -

ff

15

är - ger als a Wet - ter.hahn, der sich vom Win.de dreht, sich vom Win.de dreht.
when the eye of me:n:ry turns of me:n:ry turns to gaze up - on - the fic.kle past.

20

87^{va}

Das hat mir mei Va - ter mei Va - ter ge -
Re - mem.ber, re - mem.ber the days we have

p

25

87^{va}

lento

fz

colla voce

sagt, mei Va - ter mei Va - ter der war a gschei.der Mann, wenn
known, re - mem.ber, re - mem.ber the days - that - have flown! I will

30

a - ner, wenn a - ner et - wa Zwei - fel trägt, der schau nur den
 give thee bliss I will give thee bliss when des - pair is nigh, for mem'ry makes e'en

p

34

An - ton an, den An - ton an; der An - ton der sagt - engs, und gar
 sov. row sweet e'en sov. row sweet; she brings the flow'rs she brings the flow'rs of -

fz

38

auf ein Haar, der An - ton, der An - ton ist kein Narr, - der
 days gone by, and strews them and strews them at the mourner's fest, - and

sfz

42

An. ton ist kein Narr, der An. ton ist kein Narr.
strews them at the mour.ner's feet and strews them at the mour.ner's feet.

46

Die
My

52

Ma. deln, die füh.ren uns an der Na.se her, und kommt nur ein. an.drer Wind, ein
Ro.sa dear, my Ro.sa dear, when thy bosom mourns, the joys that were too sweet to last, too

57

an-drer Wind, so gilt a der schön-ste Bua schon a nichts mehr, schon
sweet to last. And when the eye and when the eye of - mem'ry turns of

61

a nichts mehr, wie halt Ma, deln, Ma, deln sind. mem'ry turns to gaze up - on - the fic, kle past.

Drum
Re.

66

hörts mein Rat, und gebts gutacht, es ward, wenn Mond.schein ist, schon
mem - ber, re - mem - ber the days - we - have known, re -

70 *ff* *colla voce*

man cher zum Schafskopf g'macht, der sich nichts träu. men liess; a Ma - del, a
 mem. ber, re - mem - ber the days - that have flown! I will give thee bliss I will

p

75 *ff* *ff* *ff*

Ma - del ist als wie a Fahn, die je. de Luft be. wegt, be.
 give thee bliss when des - pair is nigh, for mem' ry makes e'en sor. row sweet e'en

ff

79 *ff* *ff* *ff*

wegt viel är. ger ja viel är. ger als a Wet. ter. hahn, der
 sor. row sweet, she brings the flow'rs she brings the flow'rs of days gone by, and

ff

83

sich vom Win.de dreht, vom Win . de dreht. Das weiss ich auf ein_ ein_
stresses them and stresses them at the mourner's feet, and stresses them at the mourner's

87

Haar_ der Anton ist kein Narr.
feet_ and stresses them at themour.ner's feet.

93

Tyroler Lied

Wer solche Buema afipackt The whispering breeze that lightly creeps

7

[Poco Allegretto]

Violino

Violoncello

Pianoforte

5

Wer
The

9

sol - che Bue - ma¹⁾ a - fi - packt, die steckt ma auf an Hut, a
whisp - ring breeze that light - ly creeps a - long the sun - mer sea, which

1) Buben

13

Bua, der ka - ni - Fe - dern tragt, der hat ka Feur im Blut. Drum denk an den Ty -
 calm - ly 'neath the twi - light sleeps, shall bear my song to thee: A song whose dear - est

18

ro - ler Bua, und halt dein wei - te Go - schen zu, wer sol - che Bue - ma - au - fi - packt, die
 ten - drest tone will be an - e - cho to thine own. The whisp - ring breeze that light - ly creeps a -

pizz.

pizz.

dolce

23

steckt ma - auf - an - Hut, a Bua der - ka - ni - Fe - dern tragt, der
 long the - sun - mer sea, which calm - ly - 'neath the - twi - light sleeps, shall

27

hat ka Feur im Blut, der hat ka Feur im Blut, der
 bear my song to thee, shall bear my song to thee, shall

31

hat ka Feur im Blut.
 bear my song to thee.

36

cresc. p

cresc. p

cresc. p

Tyroler Lied

Ih mag di nit nehma, du töppeter Hecht

8 Moderato

Violino

Violoncello

Voce

Pianoforte

Ih mag di nit neh.ma, du
Du tal.ke.ter Jodel,¹⁾ z'was
Der Töl.pel von Passau ist

töp.pe.ter Hecht, du darfst mir nit komma, du warst mir viel z'schlecht,
brauchest a Weib, du hast ja a Sodel,²⁾ koan Saft mehr in Leib,
dein Con.tra.se — du kierst wie a Spansau jetzt heb di und geh, — du z'was ist

töp.pe.ter Hecht, du darfst mir nit kom.ma, du warst mir viel z'schlecht;
du hast ja a So.del, koan Saft mehr in Leib,
dein Con.tra.se — du kierst wie a Spansau jetzt heb di und geh —

1) Trichter Geselle

2) Sodel = grober Kerl

22

und du — willst mei Mann sein, du städ — ti.scher Aff, du Aff, — was
 bist um — und um ro — gli¹⁾ bist süß — wie a Brue, wie a Brue, und
 hör auf — mit dein Raun — zen, das sag — ich dir frue, — ja frue, i

Aff, du Aff, was

27

fallt dir nit no ein, du tö — ri.scher Laff — nit no ein, du tö — ri.scher Laff, — was
 süß wie a Vo.gel, was tat a Weib mit dir, — wie a Vo.gel, was tat a Weib mit dir, — und
 steck dir a Faunzen²⁾ du tal — ke.ter Bue, — a Faunzen, du tal — ke.ter Bue, — i

35

fallt dir nit no ein, du tö — ri.scher Laff —
 süß wie a Vo.gel, was tat a Weib mit dir.
 steck dir a Faunzen, du tal — ke.ter Bue. —

1) rogli = schwammig, faul

2) Faunzen = Ohrfeigen

Polnisch

Oj Oj upiłem się w karczmie

Auf, auf, ihr Freunde, laßt im Wein

9

Allegro ma non troppo

Violino *mf marc.*

Violoncello *mf marc.*

Pianoforte

sempre marc.

sempre marc.

sempre marc.

Oj Oj u - pi - łem się w karczmie
 Auf, auf, ihr Freun.de, laßt im Wein -

wy - spa - łem się w sie - ni a żyd - ki psia - ju - chy a żyd ki psia - ju - chy
 uns den Gram er - tränken! Mag mein Lieb un. treu sein, mag mein Lieb un. treu sein!

B. 320

21

1. 2.

ko.biał.ke mi wzie.ni. ko.biał.ke mi wzie.ni. ko.biał.ke mi wzie.ni.
Das soll mich nicht kränken, das soll mich nicht kränken! Das soll mich nicht kränken!

26

36

1. 2. 3. volta | ultima volta

Polnisch

Poszła baba po popiół

Lenz und Liebeswonnen enden

10

Poco Allegretto

Violino

Violoncello

Voce

Pianoforte

p *cresc.*

p *cresc.*

p *cresc.*

p *cresc.*

7

Polnisch

Poszła ba - ba po po - piół i dia - bel je u - to - pil
 Lenz und Lie - bes - won - nen enden, kannu be - gon - nen,

p

Cancion

Já no quiero embarcarme Ich traue nicht den Wogen

11 Allegretto

Violino

Violoncello

Pianoforte

5

Já no quie-ro em-bar-car-me, pues es muy cier-
 Ich traue nicht den Wo-gen, denn tückisch ist des Mee-res

8

to, já no quie-ro em-bar-car-me, pues es muy cier-to
 Flut, ich traue nicht den Wo-gen, denn tückisch ist des Mee-res

12

que no cuantos na - ve - gan lle - gan al puer -
 schon mancher ward be - tro - gen, der jetzt in feuch - ter Tie - fe

Flut.

16

1. 2. 3. volta

ultima volta

to. ruht.

to. ruht.

20

Portugiesisch

Seus lindos olhos Brightly thy ringlets wave
 Als ihre Augen kaum ich gesehen

Duett

12

Andante con sentimento

Violino *dolce*

Violoncello *dolce*

Voce I

1. Seus lin - dos o - lhos mal - que me vi - ram
 2. Vir pode - um di - a di - a - den - can - to
 1. Bright - ly - thy - ring - lets wave - in - the - air -
 2. Will sie nur ein - mal freund - lich mir - blicken,

Voce II

Pianoforte *dolce*

cru - cis fe - ri - ram meu - co - ra - ção.
 qu' en - que o pran - to ver - ti - do em - vão.
 love's dow - ny - wing - lets seem - to - rest - there.
 war es - ge - sche - hen um - die - ses Herz.
 ein Tag Ent - zük - ken tö - tet - den - Schmerz.

9

Se A-mor pro-te-ge a cham-ma no-ssa, tal-vez se-
 Se A-mor a-len-ta e sta e-spe-ran-ça em paz de-
 Ze-phyr's ca-res-ses greet thy free tres-ses, all that is-
 Hilf mir, o A-mor, schenk ihr Er-barmen, trö-ste mich
 Wenn die-se Hoffnung A-mor be-schieden, ru-het in-

11

mo-va a-com-pai-xão.
 scan-ça meu-co-ra-ção.
 round thee proves-thou art-fair.
 Ar-men, sieh-meinen Schmerz.
 Frie-den wie-der mein Herz.

10

1. 2.

Air russe

Во лѣсочкѣ комарочковъ In dem Wald, dem grünen Walde

13 Allegro

Violino *p* *cresc.*

Violoncello *p* *cresc.*

Voce

Pianoforte *p* *cresc.*

7 *p* 8 *p*

8 *f* *p*

1. Во лѣ - соч - кѣ ко - ма - роч - ковѣ мно - го у - ро -
 2. То - му мла - да у - ди - вилась что мно - го ро -
 1. In dem Wald, dem grü - nen Wal - de gibt es vie - le
 2. Muß zu Hau - se blei - ben nun, kann in den Wald nicht

ди - лось я весь ма крас на дѣ - ви ца то му у - ди ви - лась.
ди - лось мнѣ нель за крас ной дѣ - ви цѣ вѣдѣ - су по - гу - ля - ти.
Mü - ken, mit Er - stan - nen merkt' ich's bal - de, merkt's beim Blu - men - pflük - ken.
ge - hen, sonst sticht mich ein Mück - lein dor - ten, ek' ich mich's ver - se - hen.

cresc.

cresc.

cresc.

tr

1. 2. 3. volta

ultima volta

tr

cresc.

Air russe

Ахъ, рѣченьки, рѣченьки Ach, ihr Bächlein, kühlen Wasser

14

Andante assai espressivo

Violino

Violoncello

Voce

Pianoforte

5

1. Ахъ, рѣ - чень - ки, рѣ - чень - ки, хо - лод - ны - я во - дьнь - ки,
 2. По - со - би - те пла - ка - ти ми - ла дру - га кля - ка - ти
 1. Ach, ihr Bäch - lein, kühl - len - Was - ser ach, ihr Mäd - chen, Schwe - stern traut,
 2. Hel - fet wei - nen, hel - fet - kla - gen, weil der - Kna - be - mich ge - kränkt,



Вы дѣ-вух-ки су-да-руш-ки по-со-би-те пла-ка-ти.
 Что мой ми-лый не бѣ-жить а-ли кто е-го дер-жить.
kel-fet wei-nen der Ver-las't nen, der ver-las't nen, jun-gen Braut!
laßt die Ster-ne uns be-fra-gen: wem er sei-ne Lio-be-schenkt.



1. 2. 3. volta

ultima volta



Air russe

Какъ пошли наши подружки Unsre lieben Mädchen gingen

15

Allegretto

Violino

Violoncello

Voce

Pianoforte

1. Какъ по - шли на - ши по - друж-ки въ лѣсу я - го -
 2. По чер - ну - ю чер - нич - ку, по крас - ну - ю зем -
 1. Uns' - re lie - ben Mäd - chen gin - gen Bee - ren pfük - ken
 2. Schwarzbeern schwarz und Erd - beern ro - te fan - den sie in

ды-гу-лять ве-ю, ве-ю, ве-ю, ве-ю въ лѣсъ по я-го ды-гу-лять.
 ля-нич-ку ве-ю, ве-ю, ве-ю, ве-ю по крас-ну зем-ля-нич-ку.
in den Wald la, la, la la la la Bee-ren pflücken in den Wald.
Men-gen bald la, la, la la la la fan-den sie in Men-gen bald.

22 1. 2. 3. volta

ein-sam werd ich gehn und wei-nen; auf den Ber-gen, in den Hai-nen ruf ich, Min-ka, dir!
e - he wir uns wie-der se-hen-ach, vernimm mein letz-tes Fle-hen: bleib mir treu und schön!
werd ich mei-nen Kummer kla-gen; al-le Lüf-te werd ich fra-gen, ob sie O-lis sahn!
dei-ner Ju-gend-blü-te star-ben: ja, mit Wun-den und mit Nar-ben bist du, Sü-ßer,

28 ultima volta

mein!

34

mein!

41

mein!

Schwedisches Wiegenlied

Lilla Carl, sov sött i frid! Schlaf, mein Lieblich, schlafe ein!

17

Andantino

Violino *p dolce*

Violoncello *p dolce*

Pianoforte *p dolce*
con Ped.

Lil - la Carl, sov sött i frid! Tids nog får du va - - ka.
 (Tids nog se vår on - da tid och dess gal - la sma - - ka.)

1. Schlaf, mein Lieb. ling, schla - fe ein! Hoch vom Him - mels - bo - - gen
 2. Schlaf, mein Lieb. ling, schla - fe ein! Noch un - fängt dich Frie - - den.
 3. Schlaf, mein Lieb. ling, schla - fe ein! Wech - selnd ist das - Le - - ben.

Vär - den är en sor - ge - ö. bäst man an - das skall man dö
 1. kommt aus wei - tem Ster - nen - raum schon ein schö - ner, bun - ter Traum
 2. Weißt nicht, was dir spä - ter droht. Schmerz und Sor - ge, Angst und Tod
 3. fro - he Zeit und trü - be Zeit, kur - zes Glück und lan - ges Leid,

13

och bli mull till - ba - ka.

1. sacht her - ab - ge - flo - gen.

2. ist auch dir be - schie - den.

3. mußt dich drein er - ge - ben.

18

23

28

33

38

Schweizer Lied

An ä Bergli bin i gesässe When the daylight fades o'er the waters

Duett

18

Andante

Violino

Violoncello

Voce I

Voce II

Pianoforte

- | | | |
|--|----------------------------------|---------|
| 1. An ä Berg-li bin i ge-säs-se, | nach die Vög-li hab i ge-schaut. | han ge- |
| 2. Auf ä Wies-li bin i ge-gan-ge, | nach die Imb-li hab i ge-schaut. | han ge- |
| 3. In ä Gärt-li hab i ge-stan-ne, | lugt die Schmetter-lin-ge an. | han ge- |
| 4. Da kommt nu mei Häns-li, dem zeig i | gar so froh, wie sie es ma-che, | und mir |

When the day-light fades o'er the wa-ters and the sun-rays linger no more, We will

9

1. sun - ge, han ge - pfif - fe, han Nest - li dran ge - baut.
 2. sum - met, han ge - brum - met, han Zel - li ge - baut.
 3. so - ge, han ge - pflo - ge, gar zu schön hans ge - tan.
 4. la - che, und mir la - che und ma.chens a - so.
 list - en, we will list - en to mu . sic on - the shore.

13

list - en, we will list - en to mu . sic on - the shore.

dim.

col Ped.

17

list - en, we will list - en to mu . sic on - the shore.

pp

pizz.

tempo pp

Bolero

Una paloma blanca Ah! if my mother knew
 Mein Täubchen ist entflo - - - gen

19

Tempo di Bolero

Violino

Violoncello

Pianoforte

p

tracc.

cresc.

cresc.

f

p

U - na pa - lo - ma blan - - - ca, co - mo la nie - ve,
 Oh! if my mo - ther knew what I have heard, what I have heard from thee,
 Mein Täubchen ist ent - flo - - - gen, mein Täubchen weiß wie Schnee,

12

co - mo la nie -
 what I am far a -
 so weiß wie Schnee,

15

ve, me ha pi - ca, do en el pe - cho. Co - mo me
 love all o - thers in thy love; thy love; (Oh! if my
 — mein Lieb hat mich be - tro - gen, Ver - rat tut

18

due - le,
 mo - ther - knew!
 bit - ter - weh,

22

me ha pi - ca do en el pe - - - - cho, co - mo me due - -
And that thou wouldst be true, for ev - er true to -
 mein Lieb hat mich be - tro - - - - gen, Ver - rat tut bit - ter -

25 **1. 2. 3. volta** *ultima volta*

le.
me,
wehl!

28

cresc.

cresc.

cresc.

Bolero

Como la mariposa Hark! from yon tree
Die Rose lockt den Falter

20

Tempo di Bolero

Duett

Violino *pizz.*

Violoncello *pizz.*

Pianoforte *p*

8 *arco*

arco

p

Co - mo la ma - ri - po - - - sa soy que, por ver - - - te, -
Hark! from yon tree the night - - - in - gale sings as the flow'ets close:
Die Ro - se lockt den Fal - - - ter, er gaukelt um sie her, -

soy que, por ver -
O - pen thy breast, o - pen thy breast,
 sie lockt den Fal -

soy que, por ver -
O - pen thy breast,
 sie lockt den Fal -

te, soy que, por ver - - te, soy que, por ver - - tel
 — o - pen thy breast, sweet rose! *O - pen thy breast, sweet rose!*
 ter, er gau.kelt um - sie - her, er gau.kelt um - sie - her,

te, soy que, por ver - - te, soy que, por ver - - tel
 — o - pen thy breast, sweet rose! *O - pen thy breast, sweet rose!*
 ter, er gau.kelt um sie her, er gau.kelt um sie her,

19

en la luz de tus o - - - jos bus - co mi muer - te. -
 Hark! from yon tree the night - - - in - - gale sings as the flowrets - close.
 so nahmst du mich ge - fan - - - gen und läßt mich nim - mer - mehr!

p

23

pizz.
p

27

arco
arco
p
sempre p

Tiranilla Española

La tirana se embarca To the battle!

Auf, Gefährten, macht euch bereit!

21

Andantino espressivo

Violino

Violoncello

Voce

Pianoforte

La ti -
To the
Auf, Ge -

ra - na se em - bar - ca de Ca - diz pa - ra Mar -
bat - tle! On, on to bat - tle! (Was the cry, was the cry when the -
fahr - ten, macht euch be - reit! Un - ser Schiff, un - ser Schiff harrt ge -

se - lla, de Ca - diz pa - ra Mar - se - lla, en al -
day - light came, was the cry, the cry when day - light came) We will
rü - stet am Strand, un - ser Schiff, es harrt ge - rü - stet am Strand, un - ser

11

ta - mar la a - pre - so' u - na ba - lan - dra fran -
 con. quer - We will con. quer Or lie dead, or lie dead in the
 war - tet blu - ti - ger Streit, Freun.de, kommt, Freun.de, kommt, nehmt die -

14

ce - sa, u - na ba - lan - dra fran - ce - sa, Ay Ti.
 arms of Fame, or lie dead, lie dead in arms of Fame. For our
 Waf - fen zur Hand, Freunde, kommt und nehmt die Waf - fen zur Hand! Die Pi.

17

ra - na re - ti - ra teá Espa - ña. Ay Ti - ra - na hu - ye - los ri -
 hopes, our hopes of heav'n a - bove us, For the sake of those, of those who
 ra - ten, die wil - den Ge - sel - len, gilt es heu - te im Kamp - fe zu

21

go res, Ay Ti . ra . na de la Con ven . ción! Si, si, Ti . ra . ni . lla, si,
love us, Let us ne'er be wad, be wad to shame. Ar . ray'd with spear and shield,
fál . len, dar . um stoßt oh . ne Zau dern vom Land! Wir ei . len auf's Meer hin aus,

25

si, pi . ca . ri . lla por . que si . te a . gar . ran, por . que si . te pi . llon, pon .
on to the bat . tle field, strike the in . vad . ing foe, crush him with free . don's blow,
trot . zen der Wo . gen Graus, spot . ten des Fein . des Wut, kämp . fen mit fri . schem Mut.

28

dran . tu ca . be . za en la gui . llo . ti . na. Si, si, Ti . ra . ni . lla, si,
lay his proud ban . ner low, lay his proud ban . ner low. Ar . ray'd with spear and shield,
Gott wird uns Hel . fer sein, wird uns den Sieg ver . leih'n! Wir ei . len auf's Meer hin aus,

32

si, pi - ca - ri - lla, por - que si - te a - gar - ron, por - que si - te pi - llon, pon -
 on to the bat - tle field; strike the in - vad - ing foe, crush him with free - dom's blow,
 trot - zen der Wo - gen Graus, spot - ten des Fein - des Wut, kämp - fen mit fri - schem Mut.

35

dran tu ca - be - za en la gui - llo - ti - na.
 lay his proud ban - ner low, lay his proud ban - ner low.
 Gott wird uns Hel - fer sein, wird uns den Sieg ver - leih'n!

38

1. 2. 3. volta ultima volta

pizz. pizz.

¹⁾ Im Autograph wie oben, in Lpzg. Ms. ohne 1-3 volta geschrieben.

Ungarisches Weinleselied

Édes kinos emlékezet Had I thought thy will so ranging
Nach der Heimat Rebenfluren

22

Allegro

Violino

Violoncello

Voce

Pianoforte

1. É . des ki - nos
 2. Nem úgy jöt - tem,
 3. Re - pülj, re - pülj
- Had I thought thy*
1. Nach der Hei - mat
 2. Fern sind je - ne
 3. Ei - le auf des

em - lé - ke - zet a ba - da - cso - nyi szü - ret, Mu - lat szá - gos
a - mint men - tem, nagy kü - lömb - ség volt köz - tem, la la la la -
ho - nod - ban, az én ked - ves ha - zám - ban, Ba - da - csony - nak
will. so - rang - ing. Not a sigh had e'er been thine; Had I deem'd thy
Re - ben - flu - ren wan - dert weh - mütts - voll der Sinn, wo wir man - ches
fro - hen Stun - den, un - be - stän - dig ist das Glück, Ju - gend ist da -
Trau - mes Flü - geln nach dem teu - ren Va - ter - land, nach der Hei - mat

10

sempre f

gyü . le . ke . zet, a rab sá . gom kez . de . te.
 la . la . la la la la la la la . la . la .
 vi . dé . ki . re, Ba . la . ton . nak szé . lé . re.
heart so chang . ing, Thou should'st néer have bro . ken mine.
 Glück er . fuh . ren, schwei . fen die Ge . dan . ken hin.
 hin . ge . schwun . den, nur die Sehn . sucht blieb zu . rück.
 Re . ben . hü . geln, an der See . en dunk . len Strand!

sempre f

12

Canzonetta Veneziana

Da brava, Catina, mostréve bonina Oh! leave thy soft pillow and banish thy slumbers
 Von rosigem Munde in zärtlicher Stunde

23

Allegretto

Violino

Violoncello

Pianoforte

Da bra - va, Ca - ti - na, mo - stré - ve - bo - ni - na, mo - stré - ve - pie -
 Oh! leave thy soft pil - low and ba - nish thy slumbers, and hear the gay
 Von ro - si - gem Mun - de in zärt - li - cher Stun - de den Ho - nig zu

to - sa, cor - te - se - con mi, mo - stré - ve - pie - to - sa, cor - te - se con mi.
 birds sing their ma - tins of - bliss, and hear the gay birds sing their matins of bliss.
 nip - pen ist sü - ßer Ge - nuß, den Ho - nig zu nip - pen ist sü - ßer Ge - nuß.

B. 334

21

[pizz.] [arco] pizz.

Un ba - so di - man.do, nol xe un con tra - ban - do, no xè u - na gran
The flow'rs are up - turn.ing their eyes to the morn.ing and o - pen their
 Du willst mich nicht hö.ren? O laß dich be - schwören und rei.che die

28

[arco] [pizz.] [arco]

co - sa, di - sé.me de si no xè u - na gran co - sa, di - sé.me de si.
lips for the breezes to kiss, and o - pen their lips for the breezes to kiss.
 Lippen mir endlich zum Kuß, und rei.che die Lip.pen mir endlich zum Kuß!

36

1. 2. 3. volta ultima volta